

Vierzehnter Abschnitt.

Schlussbemerkungen, die Abreise von Wien betreffend.

Was über die Art und Weise der Herreise nach Wien im ersten Abschnitt dieses Büchleins bemerkt ist, findet im Ganzen auch bei der Rückreise Anwendung; nur sind noch einige besondere Umstände näher zu erwähnen.

1. Der Fremde, welcher von Wien abreisen will, hat bei dem Gesandten oder Geschäftsträger seines Hofes, dessen Wohnung ihm ohnehin schon bekannt seyn wird, die Verlängerung seines Passes anzusuchen, gegen deren Vorzeigung ihm von der k. k. Polizei-Oberdirektion das Visa auf seinem Passe und mit demselben ein auf drei Tage gültiger Passierschein eingehändigt wird, der bei erfolgender Abreise entweder dem an der Linie aufgestellten Polizeiposten, oder bei Eilsfahrten dem Conducteur zu übergeben ist.

2. Verzögert sich die Abreise des Fremden in der Art, daß diese dreitägige Frist bereits abgelaufen ist, so hat derselbe sich gegen Rückgabe des alten Passierscheines um die Ertheilung eines neuen im Passamte der Polizei-Oberdirektion zu melden.

3. Fremde, welche sich der Extrapost bedienen wollen, haben aber mit dem polizeilichen Passierschein sich noch um eine besondere Anweisung auf Verabfolgung von Postpferden bei der k. k. Hof- und Staatskanzlei (Ballplatz Nr. 19) Sebenstreit's Reisender.

zu bewerben, ohne welche dem Reisenden weder in der Residenz noch im Umkreise von 6 Poststationen Extrapostpferde verabfolgt werden sollen.

4. Vermittelt dieses Erlaubnißzettels wird im K. K. Hof-Poststall-Amt, Adlergasse, beim Rüs-den-Pfenning Nr. 723, die erforderliche Anzahl Pferde bestellt mit Angabe des Orts und der Stunde der Abfahrt. Dieserhalb und wegen der verschiedenen Vorkehrungen zur Beschleunigung der Reise finden sämtliche im ersten Abschnitte erwähnten Anordnungen genaue Anwendung.

5. Wenn ein mit der Post Reisender während der Reise die Post-Anstalt verläßt und sich vor einem Aufenthalt von 48 Stunden zur unmittelbaren Fortsetzung der Reise anderer Transportmittel bedient, oder ein mit anderer Fahrgelegenheit Reisender sich während der Reise vor Ablauf der obgedachten Frist der Postanstalt zuwendet, so findet in keinem dieser beiden Fälle eine Postgefällen-Übertretung Statt. (Hofk. Decret v. 7. April 1841.)

6. Will der Fremde hier erkaufte Waaren mitnehmen, so wird er der etwa nöthigen Freibollete wegen auf der K. K. Hauptmauth genügende Auskunft erhalten. Außerdem aber besorgen die im Gebäude der Hauptmauth an Wochentagen von 9—12 Uhr anwesenden Commercial-Briefträger eine dergleichen Verzollung für den Fremden, und insbesondere übernimmt der Handelsmann Carl Draudt, Stadt Nr. 660 nächst der Hauptmauth zu jeder Stunde Pakete vom geringsten Werth und Gewicht bis zu dem höchsten zur Verpackung, Beförderung und Vermauthung billigt.

Die hauptsächlichsten Fahrgelegenheiten, deren

man sich zur Rückreise von Wien bedient, sind unstreitig die Eilposten, die Dampfschiffahrt, und die Dampfwagenfahrt, nach Umständen auch in gegenseitiger Verbindung.

In Beziehung auf die Eil- und Separatwagen wird folgende Uebersicht der Passagier-Gebühren im Durchschnitt (wenn solche auch einem Wechsel unterliegt) nicht unerwünscht seyn.

Von Wien nach	Brief- Eilwagen.		Personen- Eilwagen.		Separat- fahrten.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	Braunau	—	—	18	38	21
Brünn	7	36	6	58	9	6
Grätz	11	—	10	—	11	—
Innsbruck	26	54	—	—	31	17
Lemberg	—	—	40	12	43	48
Linz	10	18	—	—	12	7
Mailand	—	—	48	10	58	25
Ofen	—	—	14	54	—	—
Passau	—	—	14	29	16	21
Podgorze	—	—	24	2	27	38
Prag	16	30	15	8	20	12
Preßburg	—	—	2	15	—	—
Triest	28	48	26	24	33	29
Troppau	—	—	13	—	17	44
Venedig	—	—	34	29	44	10

Die Personen-Eilfahrten von Wien nach Linz sind im Mai 1842 vorläufig eingestellt. (S. den Ersten Abschnitt.)

Die österreichische Dampfschiffahrts-Gesellschaft befördert Reisende und Waaren, die Donau aufwärts bis Linz, und steht dort in Verbindung mit der Bayerisch-Württemberg'schen Dampfschiffs-Gesellschaft, oder die Donau abwärts nach Konstantinopel.

1. Preise der Plätze aufwärts von Wien nach Regensburg.

Von Wien nach	Maß				Reisewagen. fl.
	I.		II.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	
Greifenstein	1	—	—	40	} 20 fl. Fuß.
Stein	1	30	1	—	
Melk	2	50	1	50	
Yps	3	30	2	20	
Grein	4	30	3	—	
Linz	6	20	4	10	20
Von Linz nach					
Passau	4	27	3	—	} 24 fl. S.
Straubing	8	39	5	40	
Regensburg	10	—	6	36	

2. Preise der Plätze abwärts von Wien nach
Konstantinopel.

Von Wien nach	Platz				Reise- wagen.
	I		II.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Preßburg	3	—	2	—	14
Comorn	7	—	4	30	} 20 fl. Fuß.
Gran	8	—	5	40	
Pesth	10	—	6	40	
Mohacs	17	20	11	30	
Semlin	24	—	16	—	
Moldava	29	—	19	20	
Drsova	37	—	24	40	
Widdin	48	—	32	10	
Rustzuk, Giurgewo	62	—	42	—	
Silistria	67	—	45	30	
Galatz, Braila	77	—	52	30	80
Barna	111	—	76	30	•
Konstantinopel	125	—	85	—	120

Anmerkungen.

Die Stunden der Abfahrt der Dampfschiffe sind nach der Jahreszeit verschieden, werden aber jedesmal öffentlich bekannt gemacht. Der Reisende, welcher sein Gepäck nicht selbst auf's Dampfschiff bringen will, hat solches in das Dampfschiffahrts-Magazin, Stadt Nr. 582, gegen Vorlebenstreit's Reisender.

weisung seines Fahrbillets abzugeben, im Sommer den Tag vor der Abreise, im Frühling und Herbst vier Stunden vor der Abfahrt.

Die Beforgung des Gepäcks auf das Schiff vom Magazin aus übernimmt die Gesellschaft auf eigene Kosten.

Die nach Linz aufwärts gehenden Schiffe haben ihren Stationsplatz in Rusdorf, die abwärts nach Preßburg u. w. bestimmten im Prater unweit der Kaisermühlen oder an einem andern bekannt gemachten Platz, wohin die Reisenden in Gesellschaftswägen gelangen können, welche zwei Stunden vor Abgang des Schiffes am Judenplatz abfahren. Anweisung auf einen Platz (à 30 Kr. Conv. M.) erhält man im Aufnahms-Bureau Nr. 582.

Die Fahrt von Wien nach Linz währt gegen 2 Tage. Reisende, insbesondere Damen, werden wohl thun den ersten Platz zu wählen. Für die Fahrten auf- und abwärts bis Linz und auf- und abwärts bis Konstantinopel können auch Cabinen gegen besondere, auf dem Tarif bemerkte Vergütung benützt werden.

Auf allen ersten Plätzen aber der zwischen Pesth und Konstantinopel fahrenden Schiffe befinden sich numerirte Schlafstellen mit Matrasen, Kopfkissen und Decken, von welchen, so lange ihre Anzahl hinreicht, jedem Reisenden eine Nummer für die ganze Reisedauer zugewiesen wird. Diese Bequemlichkeit haben nicht die von Wien nach Linz Reisenden. Jeder Reisende hat hier 50 Pf. W. Gew.

Gepäcke frei, auf Reisen aber von Wien oder Pesth nach Konstantinopel oder zurück 100 Pf.

Die k. k. priv. Wien=Raaber, jetzt genannt Wien=Gloggnitzer Eisenbahn hat bisher ihre Fahrten nur bis Neustadt und Gloggnitz gegen Schottwien ausgedehnt, und ist daher von eigentlichen Reisenden noch wenig zu benutzen. Ueber die auf derselben Statt findenden Fahrten ist auch das Nöthige bereits Abschn. I. gesagt, und Näheres ergeben die Ankündigungen der Gesellschaft selbst. Die Fortsetzung derselben über Graz nach Triest erfolgt auf Staatskosten. Ein Gleiches gilt auch von der Kaiser Ferdinands Nordbahn, welche die Bahnstrecken von Wien nach Brünn, und von Lundenburg nach Olmütz nach drei Klassen befährt.

Von Wien bis Brünn, 20 Meilen, zahlt die Person

- | | | |
|------|--------------|--------------|
| I. | Klasse C. M. | 8 fl. |
| II. | » | 5 fl. |
| III. | » | 3 fl. 20 kr. |

Von Lundenburg bis Olmütz, 17 Meilen, aber

- | | | |
|------|--------------|--------------|
| I. | Klasse C. M. | 6 fl. 48 kr. |
| II. | » | 4 fl. 15 kr. |
| III. | » | 2 fl. 50 kr. |

welche Preise indeß auch einigem Wechsel unterliegen.

Auf der Seitenbahn bis Stockerau, 3 Meilen von Wien, ist der Betrag der Personenfahrt folgender

Von Wien nach	Floris- dorf 1 Meile.		Zeblersee 1 $\frac{1}{4}$ M.		Enzers- dorf 1 $\frac{1}{2}$ M.		Korn- neuburg 2 Meil.		Sto- ckerau 3 Meil.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Klasse	—	24	—	30	—	36	—	48	1	12
II. »	—	15	—	18	—	24	—	30	—	45
III. »	—	10	—	12	—	15	—	20	—	30

Der Dampfwagenfahrt in dem Kaiserthum Oesterreich steht indeß eine außerordentliche Erweiterung bevor; denn durch das Handbillet Sr. Maj. Kaiser Ferdinands I. vom 10. Decemb. 1841 sind für Staats-Unternehmungen erklärt:

Die Linie von Wien nach Triest, sich vielleicht anschließend an den Schottwiener Flügel der Wien-Bloggnitzer Bahn;

Die Linie von Wien über Linz nach Baiern, vielleicht als Fortsetzung des Stockerauer Flügels der Kaiser Ferdinands Nordbahn;

Die Linie von Wien über Olmütz und Prag nach Dresden, und eine Linie durch das lombardisch-venetianische Königreich, zu deren Ausführung schon im Frühjahr 1842 mit entschiedener Thätigkeit geschritten ist.

Daß der Fremde aber auch andere Fahrgelegenheiten benützen kann, ist bereits früher bemerkt, und wie die k. k. Postwagen-Anstalt durch die Gilpost-Expedition, Stadt

Nr. 666, die Beförderung der Reisenden mittelst der Nordbahn nach Brünn oder Olmütz und weiterhin mit Extrapostpferden übernimmt, so stehen dem Reisenden zur Rückreise auch noch einige andere Verbindungswege offen, nämlich:

1) Von Wien über Linz nach Salzburg, und zwar

a) von Wien nach Linz mit dem Dampfschiff (Nachtstation auf dem Dampfschiff und in Linz); 6 fl. 20 kr. Conv. M. 1. Platz.

von Linz auf der Eisenbahn nach Lambach 50 kr. desgleichen;

von Lambach bis Salzburg mit Extrapostbespannung im Stellwagen (in einem Sommertage von Linz) 2 fl. C. M.

b) von Wien nach Linz mit dem Dampfschiff 6 fl. 20 kr. C. M.

von Linz auf der Eisenbahn nach Lambach 50 kr.

von Lambach a. der Eisenb. nach Gmunden 30 kr.

von Gmunden nach Ebensee mit dem Dampfboot 40 kr.

von Ebensee nach Ischl mit dem Gesellschaftswagen 40 kr.

und von Ischl nach Salzburg eben so zu 2—3 fl.

Die Fahrt von Linz bis Ischl ist in Einem Sommertage zu machen.

2) Von Wien über Linz nach Prag, Karlsbad
und Tepliz:

Beförderungsart und von welchem Orte.	Dauer der Fahrt.	Gebühr für eine Person.				Entfer- nung nach Meilen.
		I. Klasse		II. Klasse		
	Tage	fl.	kr.	fl.	kr.	
Von Wien nach Linz Dampfboot	2	6	20	4	10	
Von Linz bis Budweis täglich Eisenbahn	1	3	—	2	—	17
Von Budweis bis Prag täglich Stellwagen	1	4	36	—	—	20
Von Prag bis Karlsbad täglich Stellwagen	1	3	30	—	—	16½
Von Prag bis Tepliz täglich Stellwagen	1	3	30	—	—	12

In Prag greift zur Weiterbeförderung der Reisenden vorläufig ein die k. k. priv. Elbe-Dampfschiffahrt zwischen Prag und Dresden.

Die Preise in C. M. mit 40 Pf. Gepäck frei.

3) Dampfschiffahrt zwischen Prag u. Dresden.

Abwärts	I. Platz		II. Platz	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Von Prag nach Dresden	9	—	6	—
Von Melnik oder Dbrzistwy nach Dresden	8	—	5	40
Von Prag nach Leitmeritz	3	15	2	10
» Auffig	4	30	3	—
» Tetschen	6	30	4	20
Von Tetschen nach Schandau	1	—	1	—
» Königstein	1	15	1	15
» Pirna	2	—	2	—
» Dresden	2	30	2	30

nebst vielen Nebenstationen.

Die Abfahrtsstunde ist in Prag 4 Uhr früh, von Dbrzistwy 7 Uhr. Wenn nämlich der Wasserstand der Moldau nicht erlaubt, Prag zu erreichen, so wird die Abfahrt von Dbrzistwy an der Elbe Statt finden und die Verbindung zwischen diesem Orte und Prag vermittelt Stellwägen u. dgl. hergestellt. Für Reisende stehen auch Separat-Kaleschen von Prag nach Dbrzistwy zur Verfügung. Von vier Personen in solchen zählt jede 15 kr., von 3 Personen jede 30 kr. 2 Personen zahlen 1 fl. 15 kr. mehr als den ersten Platzpreis. Stellfahren und Kaleschen unterhalten die Verbindung zwischen Auffig und Tepliz.

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte; das Extra-Gewicht von Prag nach Dresden beträgt per Pfund 2 Kr., bis Ruffig 1 Kr. Die Reisenden müssen mit gehörigen Pässen versehen seyn. Die Verhaltensregeln auf dem Dampfboot sind übrigens jenen auf andern Dampfsschiffen ganz gleich, hauptsächlich aber sind die Reisenden gewarnt, Waaren oder etwas Mauthbares über die sächsische Gränze mitzunehmen.

Daß ein Tarif der Speisen und Getränke in jeder Cajüte vorliegen soll, ist eine lobenswerthe Einrichtung, die auf der Fahrt von Wien nach Linz und zurück noch immer vermißt wird.